

Liebe Patienten...

...in diesem Monat wird Patienten-Info drei Jahre alt - das ist noch kein Jubiläum, und zum Feiern steht ja das Osterfest vor der Tür... also „Frohe Ostern“, Ihnen liebe Patienten und Ihnen, liebe Angehörige. Der „Osterhase“ hat Ihnen ein farbenfrohes Bilderrätsel ins Nest gelegt mit 17 eingebauten Fehlern. Unser Hauptthema in dieser Ausgabe gilt dem **Pflegekräftemangel in Deutschland**, und den Bemühungen diesem Notstand entgegenzuwirken. So sind z.B. wir „Die Pflege“ zu einem Ausbildungsbetrieb für pflegerische Berufe geworden. Mehr dazu auf diesen Seiten.

Unsere Lebensläufe



Manuela Hinsenkamp

Im Juni 1961 wurde ich in Neukirchen/Vluyn geboren, doch aufgewachsen bin ich in Duisburg-Meiderich, wo ich dann auch meinen Mann kennen lernte. 1986 und 1989

kamen meine beiden Töchter zur Welt. Da wir alle in der Familie Pferdebegeistert sind, kauften wir uns 2002 ein westf. Reitpony, welches nun von der ältesten Tochter gehegt und gepflegt wird. Für unsere trautes Heim sorgen nun mehr auch zwei Katzen, die sehr viel Unsinn im Kopf haben. Im April 2010 wurde mein Enkel geboren und hält uns ganz mächtig auf Trapp. Seit Januar 2014 bin ich bei „Die Pflege GmbH“ in der Verwaltung tätig. Jeder Tag ist eine neue Herausforderung welcher ich mich gerne stelle.

Pflegekräftemangel

Die Menschen in Deutschland leben heute länger als vorangegangene Generationen. Zu verdanken ist dies insbesondere der guten medizinischen und pflegerischen Versorgung. Damit hat sich auch unser Bild vom Älterwerden im positiven Sinn geändert. Die Menschen sind heute häufig bis ins hohe Alter aktiv. Alter, im klassischen Verständnis, gibt es eigentlich gar nicht mehr, oder wenn, dann erst viel später.

Zunahme der Pflegebedürftigen

Aufgrund der Zunahme an älteren und alten Menschen in der Gesellschaft (demographischer Wandel), ist für die Zukunft mit einer Zunahme der pflegebedürftigen Menschen zu rechnen. Ein Sturz oder eine Erkrankung bedeutet für alte Menschen oft das Ende des selbstbestimmten Lebens und den Beginn der Pflegebedürftigkeit. Viele alte Menschen, die zum Pflegefall werden, sind dann von einem Tag auf den Anderen auf fremde Hilfe angewiesen, einfachste Dinge werden zum Problem. Die in Zukunft stark ansteigende Zahl älterer Menschen wird demnach zwangsläufig auch zu einer deutlichen Zunahme der Zahl der Pflegebedürftigen führen. So würde auf Basis einer dauerhaft konstanten altersspezifischen Pflegewahrscheinlichkeit die Zahl der Pflegebedürftigen in der sozialen Pflegeversicherung auf 3,22 Millionen im Jahr 2030 bzw. 4,23 Millionen im Jahr 2050 steigen. Bereits heute leben in Deutschland rund 2,54 Millionen Pflegebedürftige (Stand: 2012). Rund ein Drittel der Pflegebedürftigen erhält dabei vollstationäre Pflege in Pflegeheimen. Etwa zwei Drittel werden hingegen in der häuslichen Umgebung und dabei oft durch ihre Angehörigen, betreut und versorgt.

Pflegekräftemangel - Bedarf an Pflegekräften

Auf Grund des prognostizierten Anstiegs der Pflegebedürftigen benötigen wir in Deutschland im Umkehrschluss auch mehr Menschen, die sich in den Pflegeberufen engagieren. Ende 2011 waren, laut Angaben des Statistischen Bundesamtes, rund 952.000 Personen in der Altenpflege beschäftigt, davon rund 31 Prozent (291.000) bei ambulanten Pflegediensten und 69 Prozent (661.000) in Pflegeheimen. Vor allem durch die Einführung der Pflegeversicherung ist die Altenpflege zum Jobmotor geworden: So hat zwischen 1999 und 2011 die Zahl der bei ambulanten Pflegediensten Beschäftigten um rund 58 Prozent (plus 107.000) und die in Pflegeheimen Beschäftigten um rund 52 Prozent (plus 220.000) zugenommen.

Aufgrund des zu erwartenden Anstiegs der Zahl der Pflegebedürftigen wird auch der Bedarf an Pflegekräften in den kommenden Jahrzehnten weiter stark ansteigen. Hierfür gilt es Vorsorge zu treffen.

Attraktivität des Pflegeberufs stärken

Gerade junge Menschen machen ihre Entscheidung, in den Pflegeberuf zu gehen, von mehreren Faktoren abhängig: Wie sind hier die Ausbildungsbedingungen? Wie gestaltet sich die Arbeitszeit? Wie sind die Chancen auf Vereinbarkeit von Beruf und Familie und wie ist die berufliche

Fortsetzung auf der Rückseite

Fortsetzung: Fachkräftemangel

Perspektive?

Um die Berufsausbildung in der Pflege moderner und attraktiver zu gestalten, aber auch, um die Qualifikation in den Pflegeberufen breiter anzulegen, ist vorgesehen, dass die Ausbildungsinhalte für die Pflegeberufe im Rahmen eines neuen Pflege-Berufsgesetzes neu definiert werden sollen.

Ausbildung zur Pflegekraft

Die Ausbildungen in der Altenpflege, der Gesundheits- und Krankenpflege sowie der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege sollen zu einem einheitlichen Berufsbild mit einer gemeinsamen Grundausbildung und einer darauf aufbauenden Spezialisierung für die Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege weiterentwickelt werden. Diese zukunftsgerichtete Vorgehensweise eröffnet den Schüler(innen) ein breiteres Betätigungsfeld, höhere individuelle Entwicklungsmöglichkeiten und befähigt sie zu einer pflegerischen Versorgung in hoher Qualität von Menschen aller Altersgruppen in allen Versorgungsformen.

Textquelle: Bundesministerium für Gesundheit

„Die Pflege“ sorgt für „Nachwuchs“ !

Um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken sind wir ein **Ausbildungsbetrieb** geworden und freuen uns über derzeit 4 aufgeschlossene und angagierte Auszubildende zur examinierten Altenpflegerin (bezw. Altenpfleger): Svenja Smuda, Caroline Müller, Carsten Ackermann und Siliz Karadeniz.



Für diese Ausgabe stand uns leider noch kein Foto zur Verfügung

Fehler entdecken und gewinnen...

Zu Ostern macht das Suchen doch besonders viel Spaß... und darum haben wir die Fehlerzahl in diesem Bildrätsel erhöht. In Sachen Farbe hat unser Fotograf dem Osterhasen zusätzlich ins Handwerk gegriffen. Schauen Sie genau hin. In diesen zwei scheinbar gleichen Bildern stecken **siebzehn**

Unterschiede. Finden Sie diese heraus und kreisen Sie die gefundenen Merkmale ein. Aus den richtigen Lösungen ziehen wir nach Ostern fünf Gewinner. Und es gibt wie immer eine kleine Anerkennung. Schreiben Sie Ihren Namen auf einen freien Rand dieser InfoPost und geben Sie das Blatt unserer Mitarbeiterin bzw. der Sie betreuenden Person.



Aus Platzgründen verzichten wir in dieser Ausgabe und auch künftig auf die Veröffentlichung der Gewinner unseres Bildrätsels